

PRESSEMITTEILUNG

Hofübergabe aus Sicht der Frau: Maßgeschneiderte Beratungsangebote gefragt!

Fünf-Ländertreffen der deutschsprachigen Bäuerinnen- und LandFrauenverbände

Berlin, 02. November 2018 - Die Bäuerinnen- und LandFrauenverbände aus Deutschland, Liechtenstein, Österreich, Schweiz und Südtirol vertreten die Interessen der Bäuerinnen und LandFrauen im deutschsprachigen Raum. Deren Präsidentinnen und Geschäftsführerinnen treffen sich jährlich zum Wissens- und Erfahrungsaustausch. Das diesjährige Treffen zum Thema „Hofübergabe: Herausforderungen und Chancen aus LandFrauenperspektive“ fand vom 28.-30. Oktober in Goslar statt.

Einig waren sich die Teilnehmerinnen, dass die Hofübergabe als Zukunftsaufgabe auf den Höfen gesehen werden sollte, bei der alle Beteiligten an einen Tisch gehören. Je frühzeitiger die Generationen über Erwartungen und Vorstellungen sprechen, desto besser. Für Frauen, die auf einen Hof einheiraten sind insbesondere Informations- und Beratungsangebote der eigenen Berufsverbände wichtige Quellen. „Wir müssen und wollen die jungen Frauen sensibilisieren. Gerade die Frauen tragen sehr viel zum Funktionieren der Betriebe bei. Umso wichtiger ist es, dass sie finanziell in der Rente auf eigenen Beinen stehen können“, sagt Brigitte Scherb, Präsidentin des Deutschen LandFrauenverbandes. „Neben einer eigenen gesetzlichen Rente, wie z.B. die Bäuerinnenrente sollte die zusätzliche private Vorsorge für jede Landwirtin selbstverständlich sein“, so die diesjährige Gastgeberin des Treffens.

Frauen wissen oft zu wenig über ihre persönliche Situation als Partnerin des Betriebsinhabers oder als Betriebsinhaberin selbst. Ziel muss es daher sein junge Frauen zu sensibilisieren, damit sie sich möglichst frühzeitig über ihre eigene Absicherung im Alter informieren. Einerseits ist der gesetzliche Schutz der betrieblichen Einheit unerlässlich, um die Höfe zukunftsfähig zu halten. Andererseits ist es umso wichtiger, dass sich Frauen dessen bewusst sind und selbst rechtzeitig aktiv werden.

Die Präsidentinnen der deutschsprachigen Bäuerinnen- und LandFrauenverbände:

Brigitte Scherb

Präsidentin Deutscher LandFrauenverband (dlv)

Annemarie Büchel

Präsidentin Verein Liechtensteiner Bäuerinnen

Andrea Schwarzmann

Vorsitzende ARGE Österreichische Bäuerinnen

Christine Bühler

Präsidentin Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband

Hiltraud Neuhauser Erschbamer

Landesbäuerin Südtiroler Bäuerinnenorganisation

Pressekontakt:

Deutscher LandFrauenverband e.V. (dlv)

Astrid Falter

Tel: 030 - 28 44 929 14

presse@landfrauen.info

Aktiv für Frauen und ihre Familien im ländlichen Raum:

Über den Deutschen LandFrauenverband e.V. (dlv)

Der Deutsche LandFrauenverband e.V. (dlv) ist der bundesweit größte Verband für Frauen, die auf dem Lande leben, und deren Familien. Ziel ist, die Lebensqualität und die Arbeitsbedingungen im ländlichen Raum zu verbessern. Der dlv vertritt die politischen Interessen aller Frauen in ländlichen Regionen und den Berufsstand der Bäuerinnen. 500.000 Mitglieder, 12.000 Ortsvereine, 22 Landesverbände bilden zusammen ein starkes Netzwerk. Der Verband nutzt seine gesellschaftliche Kraft, um die soziale, wirtschaftliche und rechtliche Situation der Frauen zu verbessern. Präsidentin ist Brigitte Scherb.



Foto:

erste Reihe v.r.n.l.: Christine Bühler, Präsidentin Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband (SBLV), Ulrike Graf-Rosenfellner, Referentin für Landwirtschaft und Bildung Deutscher LandFrauenverband (dlv)

Zweite Reihe v. r. n. l.: Hiltraud Neuhauser Erschbamer, Landesbäuerin Südtiroler Bäuerinnenorganisation (SBO), Brigitte Scherb, Präsidentin Deutscher LandFrauenverband (dlv), Andrea Schwarzmann, Vorsitzende ARGE Österreichische Bäuerinnen

Dritte Reihe v. r. n. l.: Colette Basler (Schweiz), Verena Niederkofler (Südtirol) und Daniela Ruhe (Deutschland), Geschäftsführerinnen der Verbände, Annemarie Büchel, Präsidentin Verein Liechtensteiner Bäuerinnen